



SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR GESUNDHEITSPSYCHOLOGIE  
S O C I E T E S U I S S E D E P S Y C H O L O G I E D E L A S A N T E

## Jahresbericht des Präsidenten zum Geschäftsjahr 2008

Die vergangene Mitgliederversammlung der SGGPsy fand am 27.06.2008 anschliessend an einen Austausch mit suva-Mitarbeitenden über Projekte zu Gesundheitsförderung und Prävention in Luzern, suva Rösslimatt, Rösslimattstrasse 39 statt. Seither hat sich der Vorstand in seiner *Zusammensetzung* mit der Vizepräsidentin und FSP-Delegierten, Dr. Marie-Theres Annen (Ressort Öffentlichkeitsarbeit), Dr. Chantal Piot-Ziegler (FSP-Ersatzdelegierte) (Arbeitsgruppe Weiterbildungscurriculum), Dr. Egon Werlen (Vorsitz Arbeitsgruppe Weiterbildungscurriculum), Dr. Astrid Mehr (Ressort Mitgliederinformation und Homepage) und meiner Person als Präsidenten und Kassierer bis Ende 2008 insgesamt 5 Mal zu ordentlichen Vorstandssitzungen getroffen. Die Arbeiten rund um das Weiterbildungscurriculum, die Organisation der öffentlichen Tagung in Zug und die Herausforderung Psychologieberufegesetz (PsyG) haben einen grossen Teil der Aktivitäten des Vorstands ausgemacht.

Auch den Geschäftsjahren 2008 stand der Zweck unserer Gesellschaft, nämlich

- a) Berufsinteressenvertretung
- b) Förderung als selbstständige Fachdisziplin
- c) Fortbildung
- d) Unterstützung der Pluridisziplinarität
- e) Information der Öffentlichkeit und der Mitglieder

in dem Mittelpunkt der Bemühungen des Vorstands.

Um diese Ziele zu erreichen wurden die bisherigen Arbeiten fortgeführt:

- a) Öffentlichkeitsarbeit
- b) Weiterbildung
- c) Mitgliederinformation
- d) Mitgliederkontakte und –werbung

Im Ressort *Öffentlichkeitsarbeit* wurde ein regelrechter Meilenstein umgesetzt. Im Rahmen des Zuger Aktionsmonats 'Psychische Gesundheit' am 10. Oktober 2008 fand am Abschlusstag unsere erste nationale öffentliche Gesundheitspsychologie-Tagung im Casino Zug statt. Sie hatte den Titel „Auch im Strudel obenauf schwimmen“ und richtete sich an die breite Öffentlichkeit. Es waren 31 interessierte Personen plus 12 Mitwirkende anwesend. Deren Rückmeldung war konsistent sehr positiv und neben dem fachlichen Diskurs haben die gute Stimmung, die gute Organisation und die wertschätzende Atmosphäre alle Teilnehmenden überzeugt. Die Person, die dies möglich gemacht hat ist Marie-Theres Annen, der ich an dieser Stelle nochmals von ganzem Herzen danken möchte und auf deren Bericht ich verweisen möchte. Der Kommentar einer teilnehmenden Person mag dies noch

unterstreichen: "Mitreissend, frohsinnig, fortschrittlich. Ich freue mich auf die nächste Tagung!"

Nach der Akkreditierung des *Curriculums* durch die FSP, hat die Weiterbildungskommission mit den Aufgaben der Organisation und Anerkennung von Unterrichtseinheiten und Ausbildungselementen ihre Arbeiten aufgenommen. Diese besteht aus Chantal Piot-Ziegler, Egon Werlen und Sylvie Donzé Dux. Egon Werlen konnte nach seiner Wahl am 27.06.2008 und in der Folge der Arbeiten den Vorsitz der Kommission übernehmen. In der kurzen Zeit wurde sehr viel geleistet, denn es sind derzeit neun Personen, die den Fachtitel "Fachpsychologin für Gesundheitspsychologie FSP" tragen können (Chantal Piot-Ziegler, Sylvie Donzé Dux, Egon Werlen, Holger Schmid, Michael Reicherts, Astrid Mehr, Gebhard Hüsler, Martin Neuenschwander und Alfred Künzler). Elf weitere Dossiers sind in Bearbeitung. Die Übergangsbestimmungen waren bis Ende Mai 2009 gültig. Derzeit besteht die Herausforderung darin, ein Inventar möglicher bestehender Angebote mit Titel/ Inhalt, Anzahl Stunden (evtl. Credits), Datum, Ort und Organisatorin erstellen zu können.

Für unsere *Homepage* [www.healthpsychology.ch](http://www.healthpsychology.ch) als wichtiges Mittel zur Mitgliederinformation hat sich das Content Management System (CMS) bewährt und Astrid Mehr kümmert sich kontinuierlich um die Pflege der Homepage.

Es bestehen regelmässige Kontakte zur *European Health Psychology Society (EHPS)*, in Form von Newslettern, die auch auf unserer Homepage aufgeschaltet sind und in Form von Kontakten anlässlich der jährlichen Konferenzen. Holger Schmid ist National Delegate für die Schweiz und damit dafür verantwortlich, über die Situation der Gesundheitspsychologie in der Schweiz zu berichten. An der nächsten EHPS-Konferenz in Pisa 23. bis 26. September 2008 wird ein Runder Tisch zu Ausbildungsfragen und Fragen zur rechtlichen Situation der Gesundheitspsychologinnen und Psychologen in den verschiedenen europäischen Ländern stattfinden. Am 11. September 2008 wurde ich als "Education and Training Officer" in den Vorstand der EHPS gewählt.

Es besteht ein guter und regelmässiger *Kontakt zur FSP*. An verschiedenen Stellen haben wir der FSP gegenüber unsere Sorge ausgedrückt, dass es mit dem PsyG nicht vorwärts geht. Am 26. Februar 2009 fand nun beim BAG ein Hearing zum PsyG statt. Das Hearing verlief positiv. Das BAG informierte offen und kompetent. Entgegen dessen Vorschlag plädierten die Teilnehmenden des Hearings einheitlich für das Masterniveau als Voraussetzung für den Schutz der Berufsbezeichnung „Psychologin/Psychologe“. Es wird einen Titelschutz (eidgenössisch anerkannte Fachtitel) geben, wobei auch die Gesundheitspsychologie vorgesehen ist. Der Titelschutz im Bereich Psychotherapie (und auf Vorschlag der FSP auch Klinische Psychologie und Neuropsychologie) wird mit einem Weiterbildungsobligatorium verbunden sein. In Zukunft werden nur noch Personen mit Master in Psychologie Zugang zu der Weiterbildung in Psychotherapie erhalten. Dieser Punkt war sehr umstritten (FSP pro; Charta und SPV contra). Insgesamt scheint der Entwurf gut vorbereitet, wird hingegen noch seine Zeit brauchen (voraussichtlich bis 2012). Es scheint in diesem Punkt voranzugehen; wenn auch nur sehr langsam.

Es fand eine Vernehmlassung zum Vorentwurf für das Bundesgesetz über Prävention und Gesundheitsförderung (Präventionsgesetz) und zum Erlass über das Schweizerische Institut für Prävention und Gesundheitsförderung im Herbst 2008 statt. Die Stellungnahme der FSP konnte dahingehend beeinflusst werden, dass der Gesundheitsförderung ein grösseres Gewicht zugeschrieben wurde. Ansonsten begrüssen alle Fachverbände ein solches Gesetz wobei die organisatorische Verortung des Institutes für GF & P sehr umstritten ist.

Die *Mitgliedersituation* präsentiert sich mit 79 Personen als relativ konstant beziehungsweise leicht ansteigend. Die Adressdatenbank braucht stete Pflege. Es müssten vermehrt Emailadressen zur Verfügung stehen.

*Andrea Horn und Urte Scholz* haben die Weiterbildungskommission in einzelnen Aufgaben unterstützt. Der bestehende Vorstand steht weiterhin für ein Jahr zur Verfügung und bittet die Mitglieder um Bestätigung. Gleichzeitig schlägt der Vorstand den Mitgliedern vor, den Vorstand zu verstärken und *Andrea Horn und Urte Scholz* in den Vorstand zu wählen.

Olten, den 24. August 2009

Holger Schmid  
Präsident der Schweizerischen  
Gesellschaft für Gesundheitspsychologie